

GLOVER'S CORNER

Korrekte Style

Perfekt passende Röcke

Paßt Euer Rock?
Wenn nicht, laßt uns Euch ausrüsten.

Nie verließ ein Rock diesen Laden, ohne perfekt angepaßt zu sein. Dies und die Tatsache daß wir unseren Kunden stets die feinsten und leistungsfähigsten Röcke gaben die für's Geld erhältlich waren, macht das wunderbare Wachsen unseres Rock-Departements begreiflich.

Mehrere Hundert
Neue Modelle
Sind jetzt auf Lager.

Neueste Panamas, in allen Schattierungen von = = \$5.00 bis \$15.00.

Importierte Boiles \$10.00 bis \$25.00.

H. H. GLOVER CO.



Heimsucher-Gelegenheit

Tausende von Aern werthvoller Ländereien sind jetzt der Besiedelung offen unter dem „Carey Act“ im

Eden-Thal,
bei Hot Springs

Wyoming

Die Regierung giebt Ansiedlern eine gute Gelegenheit, sich bewässerte Farmen in reicher, fruchtbarer Gegend zu sehr niedrigen Preisen zu sichern. Um Heimsuchern Gelegenheit zu geben diese Gegend zu sehen, hat die Union Pacific eine sehr niedrige Rundfahrt-Rate in Kraft gesetzt, — in manchen Fällen weniger als eine Fahrt für die Rundreise.

Billete zum Verkauf am 1sten und 3ten Dienstag jeden Monat in 1907 via

UNION PACIFIC

Fragt um Auskunft bei

W. H. LOUCKS,
Agent.

Zweite jährliche Fair

findet statt zu

GRAND ISLAND

...in...

Delwood Park,

den 2ten, 3ten, 4ten u. 5ten Oktober.

Verfehlt nicht zu kommen. Aurora hatte am 2ten Tage eine Theilnahme von über 6000 und am 3ten Tage über 7000. Broken Bow hatte am 3ten Tag sogar über 11000. Rnu kommt Alle!

Liste von freien Preisen:

Ein \$50 Kinderwagen dem hübschesten Kind zwischen den. Alter von 1 und 20 Monaten. Wenigstens 10 Kinder müssen eingetragen sein. Jede Jede Dame im County kann ihr Kind frei eintragen lassen in dem sie ihren und des Kindes Namen bis zum 1sten Okt. einträgt.

Ein neues, \$40 doppeltes Buggy-Gesährt wird dem am schnellsten einmal um die Rennbahn Trabenden, voppelten Formgepann gegeben. Muß an Springwagen oder zweifelhigen Buggy gespannt und auf Farm geeignet sein. 5 oder mehr müssen gebucht sein.

Ein neues \$20 Einzelgesährt wird vergeben an die Dame welche zuerst ein Pferd vom Buggy abspannt und absührt, das Gesährt um den Buggy trägt, ansührt, anspannt und zuerst unter ein 50 Fuß entfernten Draht hindurch fährt. Wenigstens 5 müssen gebucht sein.

Ein \$40 Sattel für Combinationrennen. Pferde unter Sattel. Pferde müssen 4 gehen, 2 traben und 2 rennen. Wenigstens 5 müssen gebucht sein.

\$75 Paar für Wechselrennen, fünf Meilen, jede 1/2 Meile Pferdewechsel. Es müssen 3 oder mehr gebucht sein.

\$15 Paar für langames Maulthierrennen, einmal um die Bahn Reiterwechsel, das letzte Maulthier unterm Draht gewinnt. Reinem wird über 5 Minuten erlaubt. Es müssen 5 oder mehr eingetragen sein.

\$300 Paar für Automobilrennen.

W. E. ROWND, Secy.

Um irgendwelche Auskunft über Automobilrennen geht zur Hart Gun. Co.

Abstinenz und Versicherung.

Die durchschnittliche längere Lebensdauer von Temperenzlern.

Einem interessanten Einblick in den Zusammenhang zwischen Temperenz und Langlebigkeit gewann man gelegentlich der Eröffnung des neuen Gebäudes der Versicherungs-Gesellschaft „The United Kingdom Temperance and General Provident Institution“ in London.

Die Versicherungs-Gesellschaft führt besondere Statistiken über die abstinenten und nicht abstinenten Mitglieder. Sie wurde ursprünglich im Jahre 1840, als Lebens-Versicherung für Temperenzler begründet, was zu jener Zeit als ein großes Wagniß galt. Ja, schon allein Temperenzler aufzunehmen, galt als ein Risiko, denn damals, zu Anfang der Temperenz-Bewegung, war es eine vielverbreitete Ansicht, daß das Leben durch die Entziehung alkoholischer Getränke verkürzt werden würde. Die Männer aber in der City von London, welche die neue Lebensversicherungs-Gesellschaft gegründet hatten, waren anderer Ansicht. Sie waren davon durchdrungen, daß der Alkoholgenuß das Leben nicht nur moralisch und ökonomisch, sondern auch physisch ungünstig beeinflusse, und aus dieser Ueberzeugung heraus boten sie ihren Abstinenten-Mitgliedern günstigere Bedingungen, als sie in anderen Instituten finden konnten. Sie hatten sich in ihren Berechnungen nicht getäuscht. Um aber ihre Gesellschaft auf eine breitere Basis zu stellen, machten sie sie nach sieben Jahren auch Nicht-Temperenzlern zugänglich, wobei das „Bonus“-System, das die Gesellschaft befolgte, den Temperenz-Mitgliedern die bisherigen Vorteile gewährleistete. Denn der „Bonus“ kam den länger lebenden Mitgliedern zu flatten, und als solche erwiesen sich die Abstinenten. Es wurde für die zwei Klassen der Temperenzler und Nicht-Temperenzler eine genaue Statistik eingeführt, in die sich die Versicherten ungefähr zur Hälfte theilten, und es liegt nun das interessante Resultat von 60 Jahren vor: 1841 bis 1901.

Während dieser Zeit waren 31,776 Policen-Inhaber vorhanden, die nicht Temperenzler waren; sie ergaben 466,943 Lebensjahre, und es kamen 8947 Todesfälle unter ihnen vor. Die 29,094 Temperenzler aber stellten bei 393,010 Lebensjahren nur 5124 Todesfälle. Stände die Sterblichkeit unter ihnen im gleichen Verhältnis zur Anzahl der Policen-Inhaber wie bei der andern Klasse der Versicherten, dann würde die Zahl 6959 betragen haben anstatt 5124. Mit anderen Worten, die Sterblichkeit war unter den Nicht-Temperenzlern um 36 Prozent höher als unter den Temperenzlern.

Die Redensart: „Den Daumen auf etwas setzen,“ dürfte aus der Zeit stammen, da der Daumen zur Befestigung der Macht in rothes Siegelwachs eingedrückt wurde.

Das Wasser im Lake Superior ist, gemäß amtlichen Untersuchungen, das reinste in den großen Seen. Lake Erie hat den größten Procentatz von Infrustration.

Rebelhafte Norweger.

Ueber die Rebelust im norwegischen Storting während der letzten Tagung macht „Morgenbladet“ nachstehende Angaben: Von den 123 Abgeordneten sprach einer (der Rabitale Gafberg) nicht weniger als 480 Mal, ein zweiter (Gebe Rissen) 427 Mal, der sozialdemokratische Pastor Griften 316 und ein vierter (Havig) 302 Mal. Zwischen 300 und 200 Reden hielten sechs Abgeordnete, darunter Berner und Rønnow, zwischen 200 und 100 Mal nahmen das Wort 17 Volksvertreter; 100 bis 50 Mal geredet haben 27 Abgeordnete, und so geht's weiter abwärts bis zu dem Stortingsmitglied Andersen, das in der ganzen Tagung nur einmal geredet hat. Mitglieder des Stortings, die sich ganz ausgeschwiegen, gibt es also gar nicht. Der Minister Arlander nahm 295 und Ministerpräsident Michelsen 114 Mal das Wort. Im ganzen wurden 10,075 Reden gehalten, wovon 1171 auf Regierungsmitglieder und 4013 auf die oppositionelle Linke des Stortings kommen. Zum Glück braucht man die Reden nicht alle zu lesen!

„Grafi“ lahm gelegt. Auf Veranlassung von Handelssecretär Straus hat General-Einwanderungs-Kommissär Frank P. Sargent eine Ordre erlassen, durch welche die Einwanderungsbeamten angewiesen werden, den Chinesen, welche ihre Heimath besuchen wollen, ein Rückkehr-Zertifikat kostenlos auszustellen, wie es ihre Pflicht ist. Sekretär Straus entdeckte nämlich, daß in dieser Beziehung ein blühender „Graft“ getrieben wurde. Man verfertigte die Chinesen in den Staaten, daß sie diese Zertifikate nur durch einen Anwalt bekommen könnten und sie mühten jenen für ihre Mißverwaltung \$15 bis \$50 zahlen, während in Wirklichkeit die Beamten verpflichtet sind, dies kostenlos zu thun. Durch die Ordre müssen die in den Vereinigten Staaten wohnenden Chinesen von dieser Thatsache verständig werden.

Bei einem Brandung. In Wien im Jahre 1525 sind nicht weniger als 416 Häuser eingestürzt worden.

Die Kraft, welche eine Tonne auf einer ebenen Landstraße bewegt, bewegt 8 Tonnen auf einer Eisenbahn und 32 Tonnen auf einem Kanal.

Ärzte behaupten, daß halbbebratenes Fleisch das ungesundeste, menschliche Nahrungsmittel ist, weil es leicht Eier von Schmarotzern enthält.

Die Menschenrassen der Welt schätzt man auf 72, welche 4000 verschiedene Sprachen gebrauchen. Es gibt ungefähr 1000 Religionen.

Der Berber ist von altersher ein guter Landwirth. Besonders leistet er in der Zucht von Bäumen, unter denen die Olive und die Feige die Hauptrollen spielen.

Fishguard, der neue Hafen der Great Western Railway in Wales, ist New York 115 Meilen näher als Liverpool und 55 Meilen näher wie Plymouth.

Grenzfreit beigelegt.

Zwischen Frankreich und der Regierung von Liberia, Afrika.

Von Interesse für Amerika.

Paris, 21. Sept. Der Vertrag, durch den die Grenze zwischen der Republik Liberia und der französischen Eisenbahnlinie geregelt wird, wurde heute von Präsident Barclay von der afrikanischen Republik und Vertretern des Auswärtigen Amtes unterzeichnet. Später reiste Präsident Barclay nach London ab. Herr White, der hiesige Botschafter der Vereinigten Staaten hat die Unterhandlungen zwischen der Regierung von Frankreich und der von Liberia betreffs Regelung der Grenzfreiheiten genau und mit großem Interesse verfolgt.

Als Jagdführer.

Der bekannte farbige Bärenjäger Collier für Roosevelt engagirt.

New Orleans, 21. Sept. John M. Parker, dessen Gast Präsident Roosevelt während seines Jagd- und Streifzuges in dem District des nördlichen Louisiana sein wird, traf gestern hier ein und engagirte den bekannten farbigen Führer und Jäger Holt Collier, der jeden Winkel des riesigen Jagdgebietes in Louisiana kennt, als Führer für den Präsidenten. Collier ist besonders bekannt als erfolgreicher Bärenjäger und war bereits der Führer des Präsidenten, als dieser vor einigen Jahren in Louisiana auf der Jagd war. Wenngleich Herr Parker die Einzelheiten des Jagdzeuges noch nicht bekannt gegeben hat, so ist doch bereits so viel bekannt, daß der Präsident Gelegenheit erhalten wird, sein Glück in dem Rothbich, das noch kein menschlicher Fuß betreten hat, zu versuchen.

Verhängnisvolle Explosion. Fünf Personen werden in einer Artillerielafete getödtet.

Wilhelmshaven, Deutschland, 21. Sept. Beim Verladen und Aufspeichern von Munition in der hiesigen Artillerielafete explodirte heute ein Schrapnell. Fünf Soldaten und Arbeiter, die mit dem Verladen der Munition beschäftigt waren, wurden auf der Stelle getödtet, und vier Männer und vier Frauen wurden verwundet.

Rogers tritt zurück.

Will dem dringenden Rathe seiner Kräfte Folge leisten.

New York, 21. Sept. Heute wurde hier auf's bestimmteste behauptet, daß Henry H. Rogers, einer der Delmaginaten und bekannter Financier an Wallstraße vollständig vom Geschäft zurück getreten ist, weil die Kräfte ihm absolute Ruhe angerathen wurden. Wiederholt sind Gerüchte von seinem bevorstehenden Rücktritt aufgetaucht, aber die intimen Freunde Rogers' konnten es nicht glauben, daß er es über sich gewinnen würde, seine Geschäftstätigkeit ganz und gar einzustellen.

In eigener Sache.

Der des Mordes angeklagte Constantine aus dem Jegenstande.

Chicago, 21. Sept. In dem augenblicklich hier verhandelten Mordprozeß gegen Frank J. Constantine, der der Ermordung der Frau Louise Gentry angeklagt ist, betrat der Angeklagte gestern selbst den Zeugenstand und sagte, daß die Frau sich selbst entleibt habe, weil er, Constantine, sich geweigert habe, sie mit sich zu nehmen. Der Angeklagte sagte, daß die Verstorbene sich mit ihrem Manne nicht vertragen und wiederholt erklärt habe, daß sie ihn verlassen wolle. Er, Constantine, sei nach dem er die Frau nach der Office des Anwaltes Dr. Doherty gebracht habe, geflohen, weil er an seinen Kleibern Blut bemerkt und geglaubt habe, daß man ihn für den Tod der Frau verantwortlich halten und ohne Weiteres hängen werde, weil er fremd in der Stadt war und auch keine Mittel hatte.

Geist ihres Gatten.

Veranlaßt eine junge Wittve nicht wieder zu heirathen.

Pittsburg, Pa., 21. Sept. Gestern Abend sollte hier die Trauung der Wittve Frau Mary Lincoln mit dem neuen Hausbesitzer und bekannten Geschäftsmann Joseph Parker stattfinden. Die Hochzeitsgäste waren bereits versammelt, und der glückliche Bräutigam wartete auf die Ankunft seiner Erväählten. Da erschien plötzlich die Mutter der Lebtigen in dem Hochzeitsgäste und erklärte, daß ihre Tochter unter keinen Umständen heirathen werde, weil ihr der Geist ihres verstorbenen Gatten erschienen sei und sie aufgefordert habe, nicht wieder zu heirathen. Als sie ihm dieses nicht versprechen wollte, soll der Geist sie am Arm gefaßt und so heftig gedrückt haben, daß sie ihm aus Angst davorging, daß sie noch mehr gequält werden könnte, das Versprechen gab.

Aus Bellingham, Wa., wird gemeldet,

daß daselbst die Ruhe zwischen Hindu und Weißen vollständig wieder hergestellt ist.

In Elkton, Md., starb heute im Alter von 113 Jahren und 1 Monat der farbige und frühere Sklave George W. Harris.

Ist auf der Hut

Mauren suchen auf's neue um Frieden nach.

Bedingungslose Uebergabe.

General Drude verlangt, daß die Maurer ohne weitere Umwidmung die Waffen strecken. — Bis dahin kein Gedanke an das Einstellen von Feindseligkeiten. — Zurückweisung des Lagers der feindlichen Stämme bei Sidi Ibrahim. — Die tendenziösen Meldungen der französischen Zeitungen über das Zukunftsprogramm und die Stellung Deutschlands beschäftigen die politischen Kreise Berlins in hohem Maße.

Casablanca, Marokko, 23. Sept. Neunzehn Caid's haben, als Vertreter der Dulafshan, Zenata und Zaida Stämmen gestern bei General Drude um eine Unterredung nachgesucht, die ihnen gewährt wurde. Sie besuchten über Friedensbedingungen zu sprechen, und General Drude theilte ihnen mit, daß er von den Maurern bedingungslos Uebergabe verlange, wogegen die Hauptlinge Einwendungen geltend zu machen suchten.

Paris, 23. Sept. In einer heute hier eingetroffenen amtlichen Depesche bestätigt General Drude, der Oberbefehlshaber der französischen Truppen bei Casablanca die bereits am Morgen gemeldete Nachricht, daß die feindlichen Stämme der Maurer durch ihre Vertreter aufs neue den Versuch gemacht haben, Friedensunterhandlungen zu eröffnen. Die hiesige Regierung hat ihm die Antwort zugehen lassen, daß nach den früher gemachten Erfahrungen die Feindseligkeiten unter keinen Umständen eher eingestellt werden sollen, bis die Friedensunterhandlungen zu einem zufriedenstellenden Abschluß gelangt sind.

Casablanca, Marokko, 23. Sept. Da die Friedensdelegation der Maurer sich nicht eingestellt haben, die Friedensunterhandlungen sich somit zerschlagen haben, ist General Drude aufs neue zur Offensive übergegangen und hat die Lager der Maurer bei Sidi Ibrahim zerstört. Die Maurer sind in wilder Flucht davon geeilt und haben alles zurück gelassen, was sie nicht tragen konnten. Das französische Heer, das bei dieser Gelegenheit im Marschiren außerordentliches leistete, bestand aus 2000 Mann Infanterie, kleinen Abtheilungen Artillerie und Kavallerie, sowie mehreren Compagnien eingeborener Soldaten, die besonders bei der Verfolgung der Feinde außerordentliches leisteten. Auf der Flucht sammelten sich die Feinde noch einmal und führten eine Reiterattacke aus, die die Franzosen glänzend zurück schlugen und dem Feinde dabei eine sehr schwere Niederlage beibrachten. Die Verluste der Maurer waren sehr groß, während die Franzosen nur einen Toten und zehn Verwundete einbüßten.

Berlin, 23. Sept. Die Frage, wie sich die Dinge im nordafrikanischen Scherifat weiter entwickeln werden und wie insonderheit die notwendige Organisation der Polizei vorgenommen werden soll, steht im Vordergrund des Interesses. Die unaufhörlichen tendenziösen Meldungen der französischen Presse über das Zukunftsprogramm und die Stellung Deutschlands sind dazu angethan, die Aufmerksamkeit hiesiger politischer Kreise in hervorragendem Maße zu beschäftigen. Die Verdrehungen und Entstellungen der thatsächlichen Verhältnisse häufen sich berart, daß man es an maßgebender Stelle abermals für angezeigt hält, ihnen energisch entgegenzutreten. Vornehmlich hat die Pariser Tataren-Nachricht verbrochen, daß Frankreich und Spanien, indem sie für die nächste Zukunft ihre Truppen für den Polizeidienst verwenden, zu dem Ende ein europäisches Mandat erhalten hätten. Diese Ausstellungen weist die „Königliche Zeitung“ in einem offiziellen Artikel zurück. Das rheinische Blatt betont entgegen anderslautenden Mittheilungen französischer Zeitungen, die neue Polizeiorganisation in Marokko beruhe nicht auf einem europäischen Mandat. Die Berufung auf die einschlägige deutsche Antwort-Note an Frankreich sei nicht angebracht. Es handle sich lediglich um ein durch besondere Verhältnisse bedingtes Gewährenlassen, nicht um ein Mandat, zu dessen Ausführung Deutschland nicht befugt sei. Auf eine andere, die Zukunft Marokko's betreffende Falschmeldung erwidert die „Königliche Zeitung“ in sehr bestimmter Form, daß Deutschland Frankreich keineswegs zu nachdrücklicher militärischer Befragung marokkanischen Gebietes ermuthigt habe.

Regier gelüthet.

Brittard Station, Ala., 23. Sept. Hier wurde gestern der Regier Mose Doffett aus dem Gefängniß geholt und an einem Baume aufgehängt, weil er einen Angriff auf eine weiße Frau gemacht und diese schwer verletzt hatte.